



Dr. Friedemann Schaefer
Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Rupprechtstr. 2
91126 Schwabach
Tel.: 09122 / 2294
www.tierarzt-schaefer-schwabach.de

Offene Sprechstunden

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Mi: 16.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 12.00 Uhr

Grundlegendes über Meerschweinchen und Tipps zu ihrer Haltung

Meerschweinchen

- 1) - sind Nagetiere und reine Pflanzenfresser („Herbivore“).
- 2) - stammen aus Südamerika, wo sie in Höhen bis 4200 m immer gesellig in Familienverbänden (4 - 10 - 20 Tiere) in Erdhöhlen leben. (zum Vergleich: der höchste Berg in Deutschland hat „nur“ eine Höhe von knapp 3000 Metern!)
- 3) - haben eine Lebenserwartung von 6 - 8 Jahren.

Zu 1):

Die Zähne der Meerschweinchen wachsen etwa 1,5 mm pro Woche, d. h. ca. 6 mm pro Monat. Dies betrifft nicht nur die Schneidezähne (die im Unterkiefer doppelt so lang sind als im Oberkiefer), sondern auch die Backenzähne. Der Zahnabrieb erfolgt hauptsächlich, wenn Zahn auf Zahn schleift. Damit ein normaler Zahnabrieb gegeben ist, muss ein Meerschweinchen 22 Stunden am Tag kauen. Die Abschleißflächen der Schneidezähne sollen immer waagrecht verlaufen.

Der Aufbau von Magen und Darm beim Meerschweinchen ähnelt stark dem von Pferden: vor allem in den Blinddärmen leben Milliarden Bakterien, die verholzte Pflanzenfasern verdauen können. Damit diese Bakterien sich anpassen können, muss jede Futterumstellung langsam erfolgen!

Wildlebende Meerschweinchen nehmen am Tag 60 - 80 kleine Mahlzeiten zu sich -> feste Fütterungszeiten sind also nicht nötig und nicht sinnvoll.

Tipps zur Fütterung:

Grundfutter:

Grundlage des Futters ist HEU (optimal über 90% der Gesamtmenge!).

Achten Sie, wenn Sie Heu beim Bauern kaufen darauf, dass es vom ersten Schnitt ist (die Fachleute unterscheiden zwischen „Heu“ = 1. Schnitt und „Grummet“ = 2. oder 3. Schnitt), in dem ist der Blattanteil höher und somit auch die Schmackhaftigkeit.

Wenn Sie im Handel Bergwiesenheu aus dem Allgäu oder aus Tirol angeboten bekommen, greifen Sie zu! Auf den extensiv bewirtschafteten Wiesen am Berg gedeihen ca. 70 Gras- und Kräutersorten - verglichen mit 8 Sorten auf unseren intensiv bewirtschafteten Wiesen in Mittelfranken!

Flüssigkeitsversorgung:

Frisches Wasser sollte immer angeboten werden - bei Nippeltränken darauf achten, ob sie angenommen werden. Ein Schuss Ananassaft ins Trinkwasser liefert wichtiges Vitamin C, verbessert die Wasseraufnahme und hilft, abgeschluckte Haare aufzulösen.
Es gibt für den Flüssigkeitsbedarf eines Meerschweinchens keine Mindestmenge, wohl aber eine Obergrenze: Sie liegt bei 80 ml Wasser pro kg Körpergewicht und Tag. Sollte ihr Tier deutlich mehr trinken, ist das ein Hinweis auf einen Nierenschaden.

Nagetrieb:

Als Nagematerial (um die Tiere von Käfigwand, Sofabein und elektrischen Kabeln abzulenken): Zweige von Apfel- und Birnbaum, Weide, Buche oder Haselnuss. Diese sollten ungespritzt und nicht vom Rand einer viel befahrenen Straße sein.

Saftfutter:

- Saftfutter im Sommer: trockenes Gras über 5 Tage mit Heu zusammen anbieten (langsame Futterumstellung, damit sich Blinddarmbakterien ausreichend vermehren können).
- Kräuter wie Petersilie (blättchenweise) oder Dill oder Basilikum.
- Blätter wie Möhrengrün, Löwenzahn, Salat.
- Karotten, Gurken, Äpfel (möglichst süße Sorten).

VORSICHT! UNGEEIGNET!:

- Kohlgewächse und Spinat wegen ihres Stickstoffgehaltes.
- Brot und Gebäck wegen der enthaltenen Pilzsporen.
- Gemüse aus industrieller Fertigung wegen Nitratgehalt und Pflanzenschutzmitteln.

VORSICHT! UNNÖTIG!:

Das sogenannte „Trockenfutter“ wie Meerschweinchenmischfutter, Käsecracker, Joghurtdrops, Hamsterwaffeln, etc. liefert viel zu viel Energie.
Die Tiere sind schnell satt und kauen viel zu wenig. Der nötige Zahnabsciff ist nicht gewährleistet, die Zähne werden zu lang, wachsen in Backen oder Zunge ein und verursachen schmerzhaftes Wunden. Außerdem liefert es zu viel Mineralstoffe und es besteht die Gefahr der Harnsteinbildung.

Trockenfutter ist wichtig für den Meerschweinchenmäster, der sein Tier möglichst schnell auf 4 Pfund Schlachtgewicht bringen möchte (wir haben bislang noch keinen Meerschweinchenbesitzer in der Kundschaft, der das möchte!).
Außerdem ist es wichtig für die Aktienrendite der Futtermittelindustrie!

Sogenannte „Nagesteine“ liefern derart große Mengen an Calcium und Phosphor, daß das Tier diese über die Niere ausscheiden muß. Dadurch ist die Bildung von Blasensteinen vorprogrammiert.

Zu 2):

Meerschweinchen sind Tiere, die nur mit mindestens einem 2. Meerschweinchen ihr angeborenes Sozialverhalten ausleben können. Eine **Einzelhaltung ist deshalb Tierquälerei!!!**
Andere Tierarten wie z.B. Kaninchen als Sozialpartner sind (meistens) nicht geeignet.

Gitterkäfig mit 80 x 60 x 50 cm (L B H) als Mindestabmessung! Zusätzlich muss Auslauf möglich sein. In den Käfig gehört eine Schlafhöhle pro Tier aus einem Material, das bei Nagern nicht giftig ist (kein Kunststoff!). Als Einstreu verwenden Sie am besten Hobelspäne und darüber Heu.

Umgebung:

Nie über 25°C. Meerschweinchen kommen aus dem Hochgebirge!
Hitzschlag ist häufiger als Erfrierungen!
Für die Haltung im Außengehege sind Meerschweinchen sehr gut geeignet!

Haltung in einem Raum, in dem nicht ständig eine zu laute Geräuschkulisse (Fernseher, Musik) herrscht. Für das sehr feine Gehör der Tiere wäre dies ein Stress, der schnell zu gesundheitlichen Problemen führen kann.

Die Käfigwandung sollte aus Gitter sein, damit die Umgebung vom Tier mit den Augen, Ohren und der Nase beobachtet werden kann. Der Käfig sollte nicht am Boden stehen, sondern etwas erhöht. Meerschweinchen verknüpfen eine Bewegung bzw. einen Schatten, der von oben kommt, immer mit Gefahr (der größte Feind wildlebender Meerschweinchen ist der Greifvogel).

Sexualverhalten:

Geschlechtsreife beim weiblichen Tier mit ca. 6 - 8 Wochen (bei frühreifen Tieren 3. - 4. Woche!), beim männlichen Tier mit ca. 10 - 12 Wochen.
Die Trächtigkeitsdauer beträgt 68 Tage (64 - 71 Tage).

Eventuell daraus resultierende Probleme:

Falls weibliches Tier und Bock nicht getrennt werden, kann das Muttertier bereits am Tag der Geburt wieder gedeckt werden, oder der Vater könnte seine frühreifen Töchter mit 3 Wochen decken.

Kastrierte Böcke sind bis **6 Wochen** nach der Kastration noch zeugungsfähig!

Tipps zur Haltung:

- **Paarhaltung** -> 2 gleichgeschlechtliche Partner oder Weibchen und kastrierter Bock (im Tierheim nachfragen).
- Lebenserwartung 6 - 8 Jahre, wenn richtig, d. h. hauptsächlich HEU gefüttert wird.
- Eignung: **für Kinder ab 8 Jahre.**
- Ihr Meerschweinchen ist gesund, wenn es:
 - ein lebhaftes, neugieriges, mitteilbares Verhalten zeigt.
 - ein dichtes, glänzendes Fell hat.
 - nach dem 5. Lebensmonat ein gleichbleibendes Gewicht hat.
 - eine normale Verdauungstätigkeit zeigt: der Kot soll aus länglich geformten, dunkeloliv glänzenden, einzelnen Kotballen bestehen, die nicht aneinander kleben.

Wichtige Krankheitsanzeichen:

- Juckreiz, der als übertriebenes Putzverhalten beginnt und sich zu Krampfanfällen steigern kann.
- Durchfall, kotverschmierte Aftergegend.
- Wässriger oder eitriger Augen- und Nasenausfluss.
- Teilnahmsloses Verhalten, ständiges Sich-zurückziehen.

Einfache Gesundheitsvorsorge:

- Einmal pro Woche wiegen! Meerschweinchen zeigen, wenn sie Probleme haben, kaum Schmerzäußerungen. Die einzige Schmerzäußerung ist die schlechtere Verwertung des Futters, und dadurch Gewichtsverlust. Sie „verhungern, obwohl sie normal fressen“

- Einmal pro Woche Körperöffnungen (Augen, Nase, Maul, Ohren, Geschlechtsöffnung, After) auf Verschmutzungen/Verklebungen kontrollieren.
Die Abschleißfläche der Schneidezähne soll waagrecht verlaufen; falls sie schräg verlaufen sollte, lassen Sie die Backenzähne kontrollieren!
Bei Tieren, die im Freien gehalten werden, die Kontrolle der Afterregion im Sommer täglich, damit Fliegenmadenbefall frühzeitig erkannt wird!!
- Die Fußsohlen überprüfen, ob Rötungen, Schwellungen oder offene Stellen zu sehen sind.
- Einmal pro Woche überlegen, ob das Verhalten (Putzverhalten, Interesse am Futter, Neugier, Verhalten Ihnen gegenüber) so ist „wie sonst“.

Diese Gesundheitsvorsorge auf einen Zeitpunkt legen, der sich regelmäßig wiederholt („Sonntags nach der Kirche“), dann denkt man auch daran. Zeitaufwand: 1-2 Minuten, Kosten: 0,00 € und Sie haben trotzdem eine Menge für das Wohlergehen Ihres Lieblings bewirkt!

Noch eins: diesen Gesundheitscheck können auch Kinder vornehmen, wenn man mit ihnen einmal die richtige Abfolge durchgegangen ist.

Zum Schluß: was Sie von uns im Laufe einer Beratung zu hören oder zu lesen bekommen, das unterscheidet sich oft erheblich von dem, was Ihnen im Fachhandel gesagt wird. Wenn ihnen dies komisch vorkommt, denken Sie daran, daß der Fachhandel vom Verkauf möglichst vieler Zusatzartikel lebt.

Wir leben **a u c h** davon, Tiere zu behandeln, die durch falsche Fütterung erkranken, aber lieber sind uns Patienten, die trotz optimaler Fütterung und Haltung Probleme bekommen, für die kein Mensch etwas kann!!